



# Führender Deutscher Hersteller erhöht die Effizienz seiner Lagerverwaltung

## Die Herausforderung

Dieser Hersteller wollte von den bislang verwendeten Windows-Geräten auf robuste und zuverlässige Android-Mobilcomputer mit hervorragender Scanleistung auch über größere Entfernungen umsteigen. Außerdem sollte die Möglichkeit des Scannens von direkt markierten (DPM) Maschinenteilen welche im Fertigungsprozess verwendet werden (mit Angaben wie Seriennummer, Teilenummer, Datumcode und Barcode) geprüft werden, um die Verfolgung von Teilen über den gesamten Lebenszyklus zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden Scanner verschiedener Anbieter getestet.

## Die Lösung

Die Zebra-Mobilcomputer MC3300 und die mobilen Drucker Zebra QLn420 wurden von Laubner vollständig vorkonfiguriert, sodass sie direkt einsatzbereit waren. Das Lagerteam verwendet die Mobilcomputer für die Warenannahme, Wareneinlagerung, Kommissionierung und den Warenversand. Das integrierte Scanmodul SE4850 kann in einem Bereich von 7,6 cm bis 21,4 m scannen – bis zu 60 Prozent näher und 35 Prozent weiter als andere Imager am Markt. Die auf den MC3300 gesammelten Daten werden in Echtzeit in die SAP-Backoffice-Systeme des Herstellers übertragen. Mit den Druckern und Aufklebern von Zebra werden die Waren bei Eingang und Versand gekennzeichnet.

Laubner stellt über den Zebra OneCare Essential-Servicevertrag bei Bedarf umfassenden Service und Support für Gerätediagnose und Schnellreparaturen der Drucker und Mobilcomputer bereit. Außerdem sichert, verwaltet und aktualisiert Laubner die MC3300, um jederzeit deren optimalen Betrieb sicherzustellen.

Darüber hinaus hat Laubner kürzlich den Zuschlag für die Bereitstellung der extrem robusten kabellosen 1D/2D-Scanner DS3678-DP von Zebra erhalten, die sich gegen zwei Scanner von anderen Anbietern durchsetzen konnten. Die ersten Pilotgeräte wurden bereits ausgeliefert. Der Clou: Über einen Bluetooth-Dongle und Zebras Scan-To-Connect-Software werden die Daten von den Scannern an den Rechnern in den Produktionsstraßen übermittelt. Die DS3678-DPs sind für das Scannen der Datamatrix-2D-Codes an den Gehäusen der im Werk hergestellten Motoren und Getriebe eingesetzt, um so eine zuverlässige Verfolgung der Teile während des Fertigungsprozesses und zur Qualitätskontrolle zu gewährleisten.

## Die Ergebnisse

Die Einführung der mit Android laufenden Drucker und Mobilcomputer von Zebra bringt zahlreiche Geschäftsvorteile für den Hersteller mit sich, wie beispielsweise die Flexibilität und erweiterte Funktionalität der zukunftssicheren Plattform, das umfangreiche Unternehmens-Toolkit von Zebra zur Sicherstellung einer dauerhaft optimalen Leistung und

### ZUSAMMENFASSUNG

#### Kunde

Deutscher Hersteller

#### Partner



Andreas Laubner GmbH

#### Branche

Lagerung

#### Die Herausforderung

Der Hersteller wollte sein Lagerverwaltungssystem auf eine Android-Plattform mit robusten mobilen Druckern und zuverlässigen, verwalteten Geräten für einen leistungsstarken Scanprozess umstellen

#### Die Lösung

- Zebra-Mobilcomputer MC3300
- Mobile Drucker Zebra QLn420
- Extrem robuster kabelloser 1D/2D-Scanner Zebra DS3678-DP mit der Zebra-Software Scan-To-Connect (STC)
- Zebra OneCare® Essential mit VisibilityIQ™ und LifeGuard™
- Zebra Mobility Extensions (MX) für MC3300
- Zebra-Zubehör wie Halterungen zur Befestigung an Gabelstaplern, Ersatzakkus, Mehrfachladestationen und Schutzhüllen

#### Results

- Der Einsatz ist eine langfristige Lösung mit hoher Rendite
- Die Geräte und Zubehörteile von Zebra sind robust und zuverlässig und eignen sich perfekt für den Einsatz in Lagerhaltung und Fertigung
- Der Hersteller war mit der Leistung der mobilen Computer und Drucker so zufrieden, dass kurze Zeit später auch der Umstieg auf die Scanner von Zebra erfolgte
- Das Enterprise Mobility Management-Toolkit von Zebra ermöglicht umfassender Transparenz und Support für Gerätereparaturen, Fallmanagement und Analyse
- Zebra MX unterstützt erweiterte Unternehmensfunktionen u.a. für Sicherheit, Verwaltungsfähigkeit und Wi-Fi-Verbindungen



die branchenführenden Scanfunktionen. Weitere Zebra-Geräte werden regelmäßig in Betrieb genommen.

Zu der jüngsten Erweiterung des Hardwareportfolios um die extrem robusten 1D/2D-Scanner DS3678-DP von Zebra merkt Steffen Löffler an: „Die überragende Leistung der Geräte hat uns sofort begeistert. Es hat sich gezeigt, dass sie sämtliche direkte Teilemarkierungen erfassen können, unabhängig von Größe, Oberfläche, Kontrast, Dichte oder Art – auch schwierige Nadelmarkierungen oder Markierungen mit chemischer oder Laserätzung, Tinte, Tintenstrahl, Guss oder thermischem Spritzen. Die Mitarbeiter im Werk schätzen die Bedienfreundlichkeit und Widerstandsfähigkeit der Geräte und die IT-Mitarbeiter die einfache Verwaltbarkeit über die Zebra-Toolkit. Ich bin mir sicher, dass wir in Zukunft auch an anderen Standorten weitere Zebra-Geräte einsetzen werden.“

„Als einer der Marktführer in Android-Technologie war Zebra die naheliegende Wahl für die Bereitstellung unserer neuen Geräte. Andere Anbieter hatten einfach nicht dieselbe Erfahrung und Fachkompetenz. Wir haben uns wegen des Preis-Leistungs-Verhältnisses, der Benutzerfreundlichkeit und der Bandbreite der Transparenz- und Unternehmenstools für die mobilen Computer und Drucker von Zebra entschieden. Zudem bietet das Scanmodul des MC3300 die beste Datenerfassung über große Entfernungen. Für umfassenden Gerätesupport sorgt ein Zebra OneCare-Vertrag. Wir haben allerdings in den anderthalb Jahren seit der Einführung noch keine einzige Reparatur benötigt – die Geräte von Zebra werden ihrem guten Ruf bezüglich der Zuverlässigkeit vollauf gerecht.“

**Steffen Löffler,**  
Vertriebsleiter,  
Andreas Laubner GmbH

Weitere Informationen finden Sie auf [Zebra Technologies](#) und [Andreas Laubner GmbH](#)



EMEA Headquarters  
[zebra.com/locations](https://zebra.com/locations) | [contact.emea@zebra.com](mailto:contact.emea@zebra.com)

©2020 ZIH Corp. und/oder verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Zebra und der stilisierte Zebra-Kopf sind Marken von ZIH Corp., die in vielen Ländern weltweit eingetragen sind. Alle anderen Marken sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer. 01/2020